

Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Internationales Fachjournal
für Uhrmacherei und ver-
wandte Berufszweige

Verbands- Organ

Zeitschrift für die Fortschritte
im Uhrmachergewerbe, In-
dustrie und Wissenschaft

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Abonnementspreis halbjährlich Mk. 3,50 für Deutschland bei allen Postanstalten. Für das Ausland Mk. 4,—. Die österreichischen, ungarischen, Schweizer, holländischen, belgischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Postanstalten nehmen ebenfalls Abonnements entgegen.



„Preis der Anzeigen: „
Die viergespaltene Nonpa-
reille-Zeile 30 Pf. unter Ra-
battgewährung bei Wieder-
holungen.“

Beilegung von Prospekten
unterliegt besonderer
Vereinbarung.

Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion: C. Schulte, Berlin S.W., Kochstr. 25. Telephon Amt IV, 7791.	Berlin, den 15. Juli 1907.	Expedition: Arthur Krüger, Görlitz, Jakobstrasse 10 Fernsprecher 234
Otto Schrötter, I. Vorsitzender, Berlin S.O. 26, Adalbertstrasse 99, II.	Zentral-Geschäftsstelle: Carl Schulte Berlin S.W., Kochstrasse 25.	A. Horn I. Kassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes Berlin S.O. 16., Schmidstrasse 9a.

Einführung in die fachlichen Elementar- kenntnisse des Uhrmachers.

Von F. W. Ruffert.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Einfache Hemmung, zur Erklärung verschiedener Begriffe und Benennungen.

300. Frage: Warum ist diese Hemmung obenan gestellt worden?

Antwort: Weil sich an ihr trotz ihrer Einfachheit viele Begriffe erklären lassen, die sich an anderen wiederholen.

Namen und Anwendungsart: Der nur einmal vorhandene Ganghebel a, der von dem Steigrade b getrieben wird, besitzt die Form eines Röllchens, das etwas breiter als das Rad stark ist. Wird sich der Name hauptsächlich nach der Form des Ganghebels oder mehrerer solcher richten, so kann die Hemmung auch als „Rollengang“ bezeichnet werden. Die Rolle sitzt fest auf einer Achse, die nach vorn zu verlängert ist und ein kurzes kleines Pendelchen trägt, das vor dem Zifferblatte sich sehr lebhaft mit Zapfen in Löchern bewegte. Um die schnellen Schwingungen zu ermöglichen, muss das Räderwerk hinter dem Minutenrade ein Rad nebst Trieb mehr haben, nach der Art der Taschenuhren. Wollte man das vermeiden, so müsste das Rad eine sehr grosse Anzahl von Zähnen besitzen, um die Uebersetzungszahl herabzusetzen, die hier wegen der Schwingungszahl von 13 bis 16 Tausend nötig ist. Der Gang wurde früher angewendet an Nippuhren, die meist in Wien gefertigt wurden. Ein sehr vielzähniertes Rad würde aber zur Folge haben, dass das Röllchen übertrieben klein würde.

301. Frage: Welche Vorteile und Nachteile besass der Gang und wie ist seine Wirkungsart? Wie heissen die verschiedenen Bogenteile der Pendelschwingung?

Antwort: Das sich rechts herum drehende Gangrad mit nur 12 Zähnen legt sich mit Zahn 2 A gegen den Umfang des Röllchens, das sich so weit links herum gedreht hat, als die im Pendel vorhandene Schwingkraft es zuliess. Eine in der Rolle befindliche Lücke ist so gross und tief, dass sie einen Zahn hinein lassen kann, aber auch ohne sich in ihr zu klemmen. Ihre rechte Seite befindet sich auf grader Linie zwischen Pendel und Achse. Sie ist bei der Wirkung massgebend; diese ist unterhalb der Figuren A und B schematisch dargestellt durch 2 Kreisbogen mit Pfeilspitzen I bis V und V, VI, I. Die darunter befindlichen punktierten Linien stellen die Bogenteile nach Graden bemessen dar; die

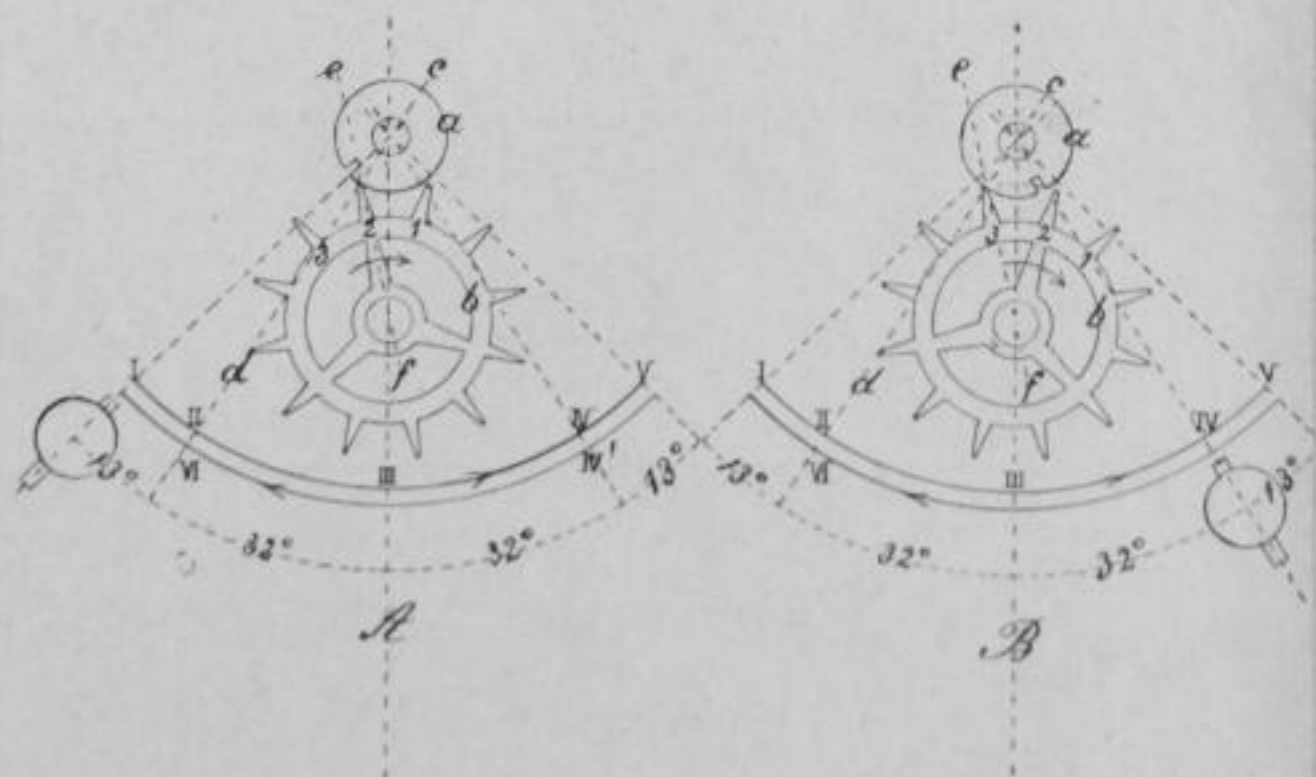


Fig. 90.

Ruhender Rollengang mit totem Schlage für Pendeluhren mit darunter befindlichem Schema zur Erklärung der Bogenteil-Grössen, -Verhältnisse und -Benennungen. Hemmung No. 1.